

**Wichtige
Hinweise für
den
Fachhändler**



weinor
DIE MARKISE
*... und mehr –
für jede Jahreszeit*

Inhaltsverzeichnis	Seite
1. Werkzeugliste	3
2. Explosionszeichnungen	4
3. Funktionszeichnung	5
3.1 Erläuterung der Einzelteile und Angabe von Funktionsmaßen	6
4. Montage	7
4.1 Montage der Stützfüße,	7-8
4.2 Montage und Ausrichten der Profile und des Kastens	8
4.3 Montage des Distanzrohres	8-9
4.4 Das Einlegen und Spannen des Seiles	10
4.5 Das Spannen des Seiles im Servicefall	10
5. Montage von Bogenanlagen	11
6. Montage von Mehrfeldanlagen	11
6.1 Befestigung von Reihenanlagen	12
6.2 Mehrfeldanlagen mit Kopplungsprofil	12-13
7. Besondere Montagefälle	14
7.1 Montage in einer Nische	14
7.2 Montage in einer Laibung	14
7.3 Senkrecht Montage	15
7.4 Montage hochfahrender Anlagen	15
8. Anschließen und Einstellen des Motors	16-17
10. Anschluß von Sonnen-, Wind- und Regenwächter	17
10. Funktionsprüfung	18
11. Fehleranalyse	18
12. Befestigungsmittel	19
Weitere weinor -Produkte	20

1. Werkzeugliste

Nachfolgend ist das Werkzeug aufgeführt, welches Sie zum Zusammenbau der WGM 1000 benötigen. Werkzeuge, die Sie zum Befestigen der WGM auf der Unterkonstruktion, zum Montieren des Zubehörs (z.B. Sonnen- und Windwächter), oder zu deren elektrischen Anschluß benötigen, sind nur teilweise aufgeführt.

Werkzeug/Hilfsmittel	Größe	Verwendung
Maul-, Ringschlüssel oder Ratsche	10	• Befestigung der Transportprofile an den Kopf- und Mittelplatten • Befestigung der Endkappen an den Transportprofilen • Verbinden der 2 Mittelplatten
	13	• Befestigung der Stützfüße an den Transportprofilen • Befestigung der Distanzrohre an den Transportprofilen
Kreuzschraubendreher	2	• Verschrauben des Kastendaches an den Kopf- und Mittelplatten • Verschrauben des Ausfallprofildeckels mit dem Ausfallprofil • Verschrauben der Deckel an den Kopf- und Mittelplatten
Inbusschlüssel	SW 3	• Verbinden der Transportprofilesegmente bei Bogenanlagen
	SW 4	• Klemmen der Seilklemme • Klemmen des Universalstützfußes
	SW 5	• Klemmen des Universalstützfußes
Bohrmaschine, Bohrer		• Befestigungslöcher für die Befestigungsmittel bohren
Stift		• Kennzeichnung der Bohrlöcher
Maßband	8 m	• Messen der Stützfußpositionen • Messen der Diagonalen
Seil oder Maurerschnur	mind. 8m	• diagonales Vermessen der Anlage
Messer		• Abtrennen des Seiles nach dem Spannen der Anlage
Feuerzeug		• Verschmelzen der Seilenden
Silikon		• Befestigungsschrauben zur Unterkonstruktion abdichten
Motorprüfkabel		• Einstellen der Endlagen des Ausfallprofils • Funktionsprüfung der Anlage
Brett, Saugnäpfe		• bessere Montage • Schutz von Glaskonstruktionen
Bei Reihenanlagen mit separaten Transportprofilen		
Steckschlüssel	13	• Befestigung der Befestigungsplatte an den Stützfüßen

ACHTUNG!

Zusätzlich benötigen sie noch ein entsprechendes Werkzeug, um die Stützfüße auf Ihre Unterkonstruktion zu schrauben.

2. Explosionszeichnung

Technische Änderungen dienen dem Fortschritt und bleiben vorbehalten

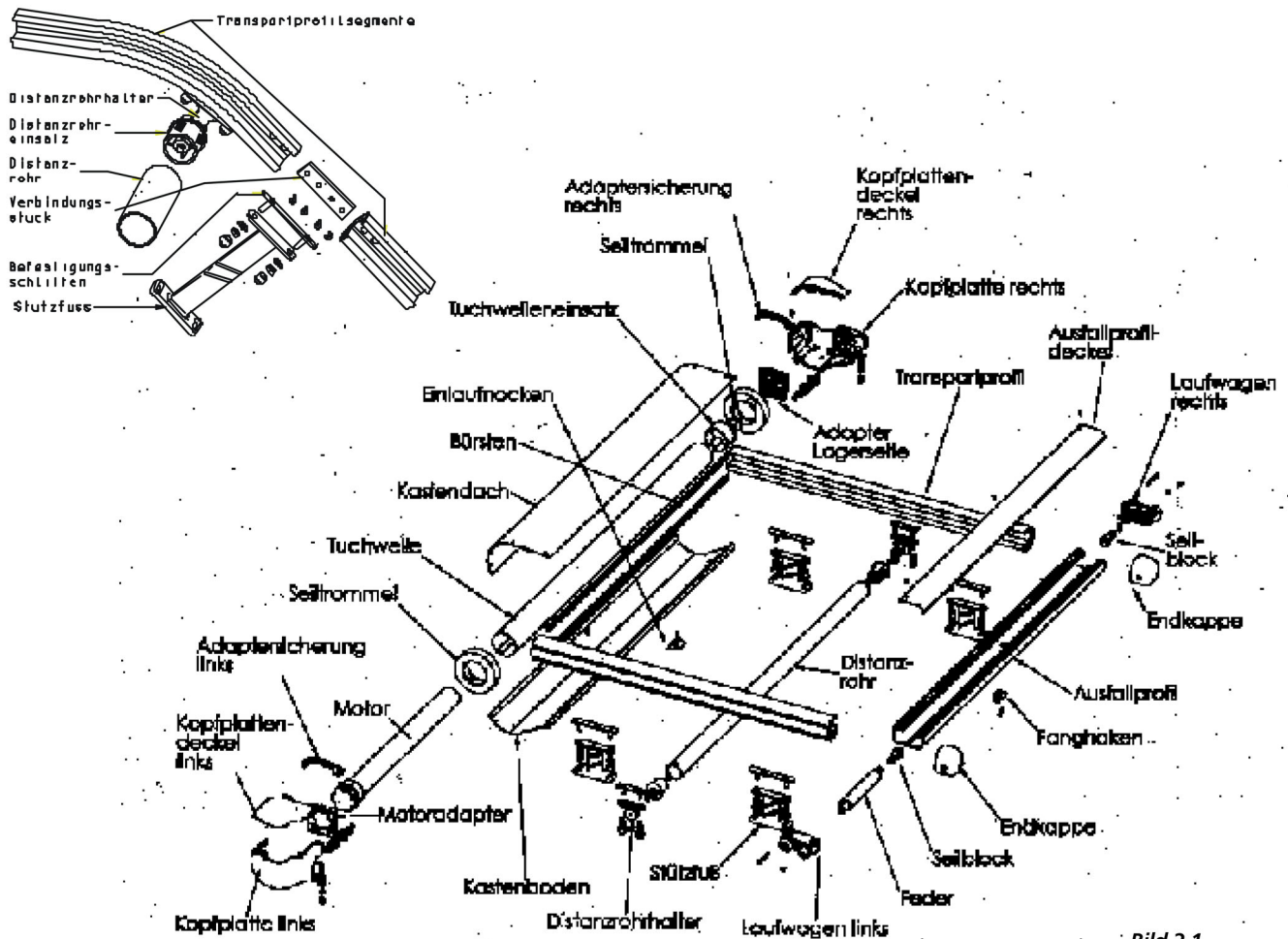


Bild 2.1

Kopplungsstelle 1 Motor

Die Felder links und rechts neben der Kopplungsstelle werden zusammen angetrieben.

Kopplungsstelle 2 Motoren

Jedes Feld neben der Kopplungsstelle wird separat angetrieben.

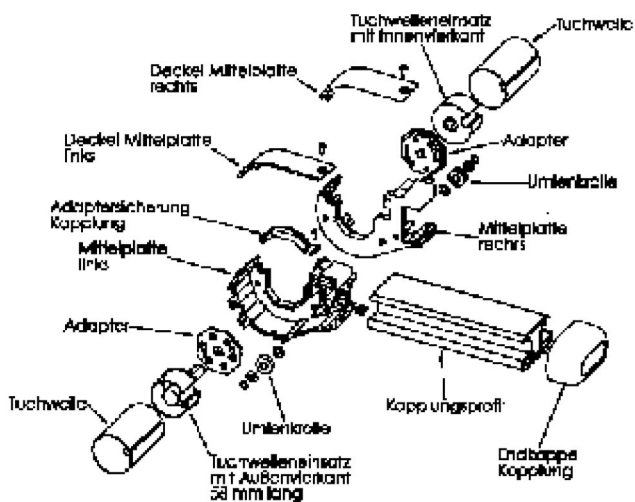


Bild 2.2

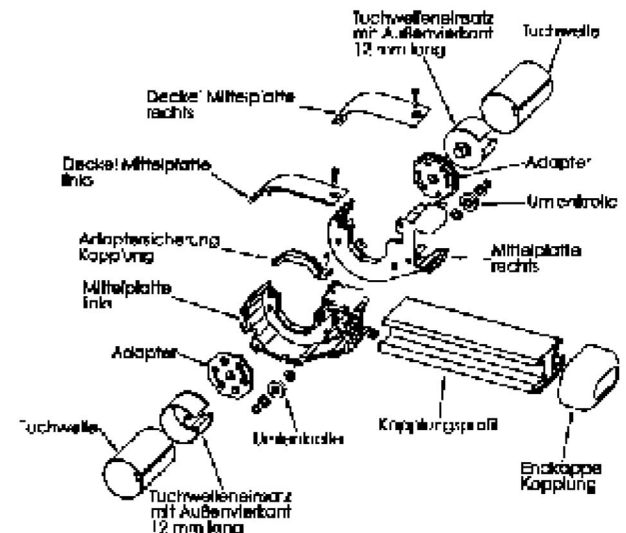
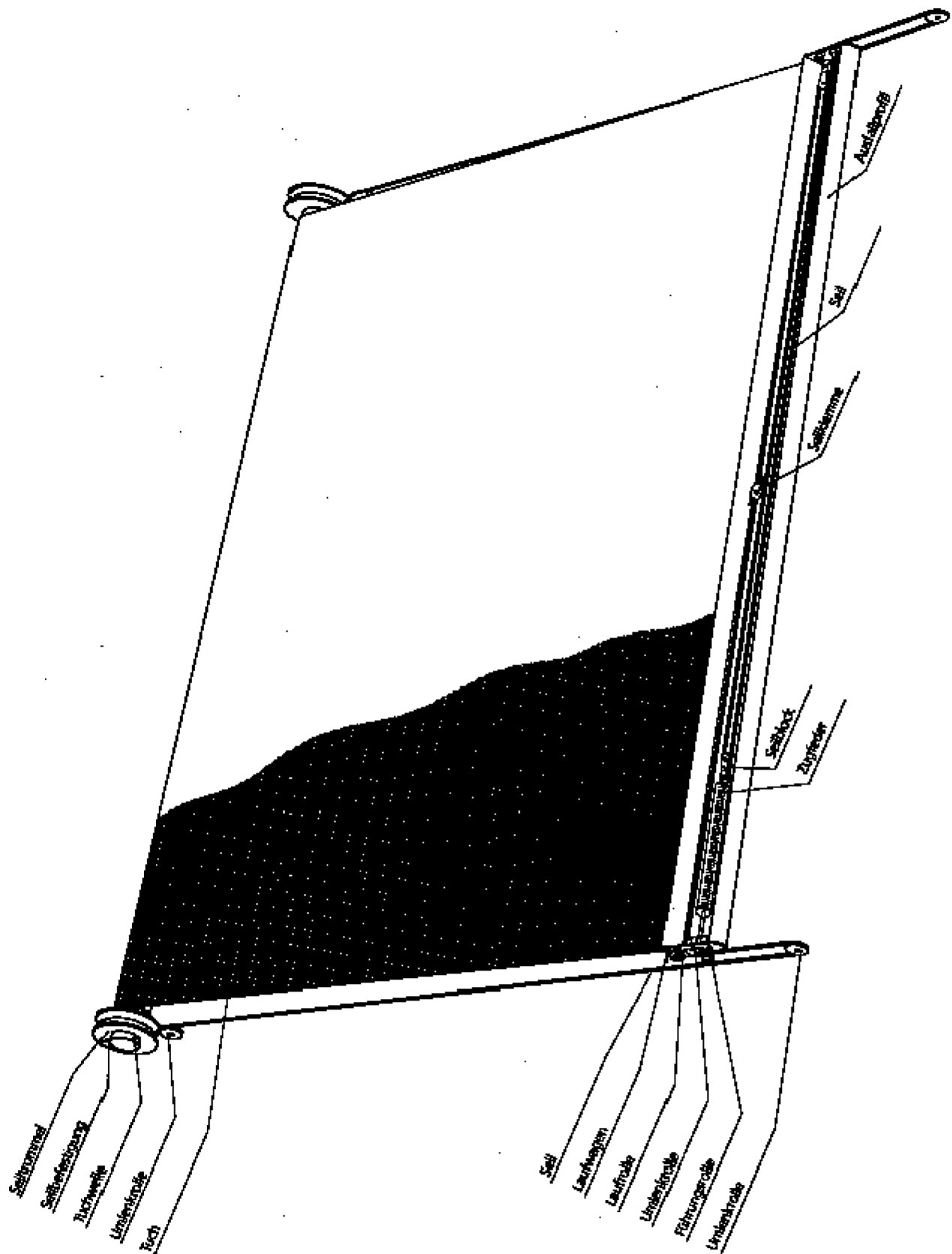


Bild 2.3

3. Funktionszeichnung



3.1 Erläuterung der Einzelteile und Angabe von Funktionsmaßen

Flachanlage 2-Felder

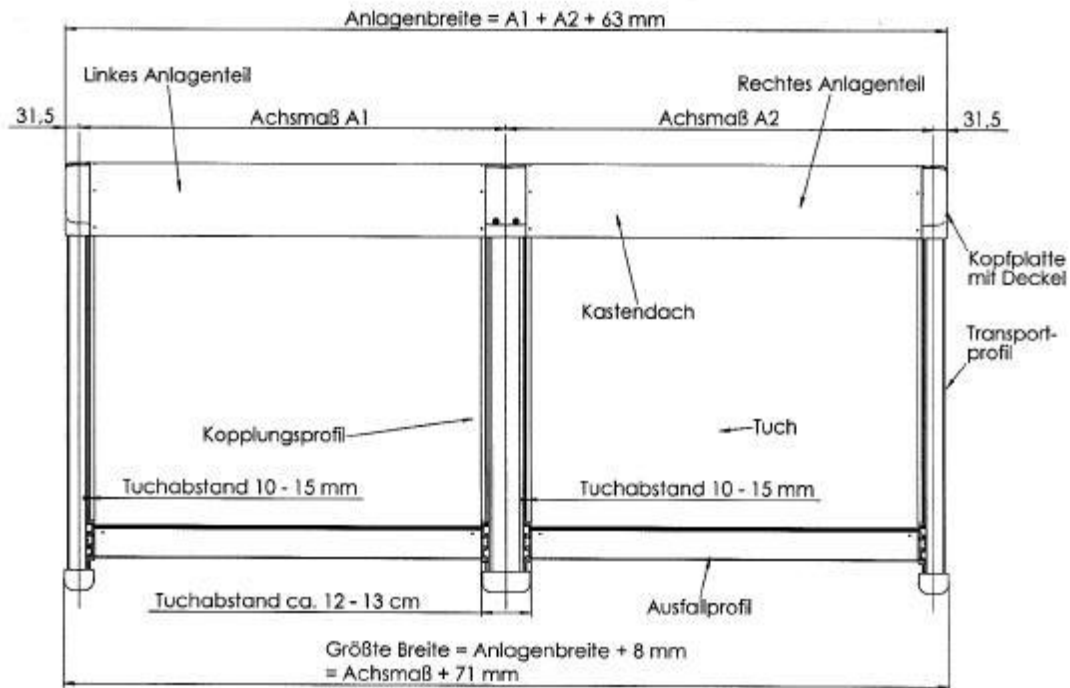


Bild 3.1

Flachanlage

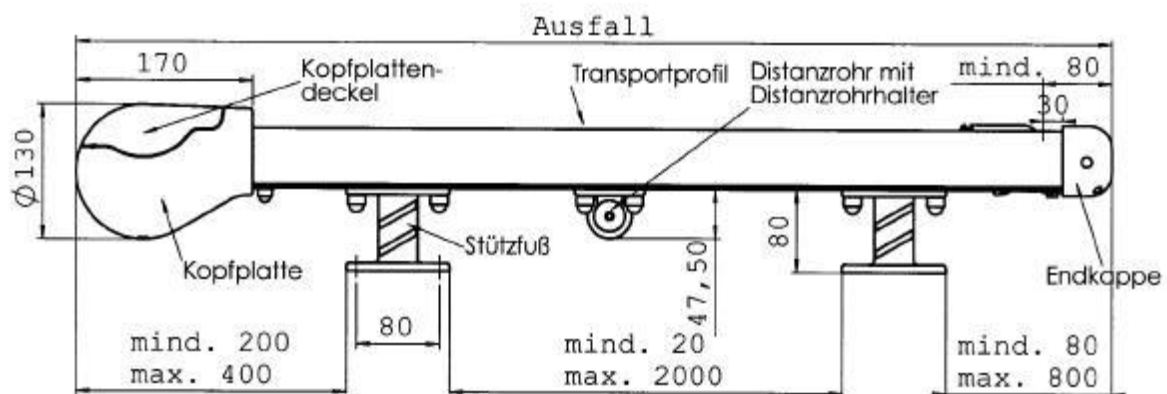


Bild 3.2

4. Montage

4.1 Montage der Stützfüße

ACHTUNG !

Vor Beginn der Montage ist die Unterkonstruktion auf Belastbarkeit zu prüfen. Die Befestigungsschrauben für die Stützfüße und Befestigungskonsolen müssen nach den baulichen Gegebenheiten und Erfordernissen ausgesucht werden. Es ist mindestens die vorgeschriebene Anzahl an Stützfüßen zu verwenden. Mehr Konsolen geben mehr Sicherheit! Der Abstand der einzelnen Befestigungspunkte darf 200 cm nicht überschreiten (Bild 3.2)). Unter Abs. 12 finden Sie einige Befestigungsmittel mit möglichen Befestigungsvarianten.

Nachfolgend wird die Montage auf einem Wintergarten ohne Laibung, Nische oder dergleichen beschrieben.

- Befestigungsschlitten mit Stützfuß und, wenn vorhanden, Schlitten für die Distanzrohrbefestigung in der richtigen Reihenfolge in die Nut des Transportprofils schieben (Bild 4.1.1)
- Stützfüße auf das Transportprofil verteilen (Abstandsmaße beachten (Bild 3.2) und verschrauben
- Transportprofil mit den Stützfüßen auf die Unterkonstruktion stellen und Bohrpositionen kennzeichnen (als Maß in der Breite gilt das angegebene Achsmaß; Platzbedarf für den Kasten sowie den Kasten- und Endkapenüberstand beachten Bild 3.1 und 3.2 (dies gilt sowohl für die seitliche, als auch für die Ausrichtung in Laufrichtung)
- Befestigungslöcher für die Stützfüße auf der Unterkonstruktion bohren
- Stützfüße mit dem Transportprofil entsprechend dem Achsmaß auf die Unterkonstruktion schrauben, Bohrlöcher gleichzeitig mit dem Einschrauben der Schrauben abdichten (Silikon)

Es ist auch möglich, zuerst die Bohrpositionen zu kennzeichnen und danach die Stützfüße und das Transportprofil zu verschrauben

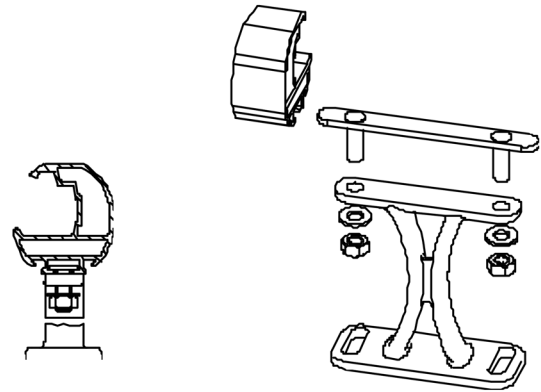


Bild 4.1.1

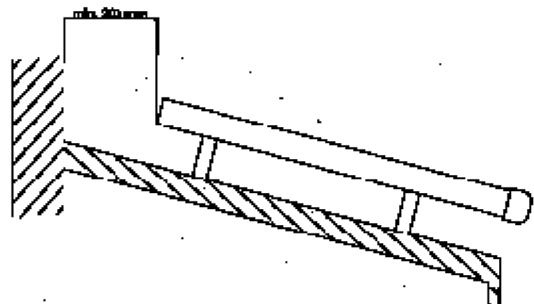


Bild 4.2.1

4.2. Montage und Ausrichten der Profile und des Kastens

- Transportprofile nach dem Achsmaß ausrichten (Tab. 1) und so am vorderen Stützfuß mit einer Schraube verschrauben, daß der Kasten noch auf die Transportprofile aufgesteckt werden kann (Bild 4.2.1) (mindestens 200 mm zwischen Wand und Transportprofil)
- Motor anschließen
- Anlage ca. 20 cm ausfahren

Tab 1

	Achsmaß in cm	
	bis 300	301 bis 450
Parallel	+/- 0,3 cm	+/- 0,5 cm
Horizontal	- 0,4 cm bis +1,0 cm	
Diagonal	1 cm	

- vormontierten Kasten auf die Unterkonstruktion heben und hinter die Transportprofile legen
- Seilende, an dem im Transportprofil eingelegten Band, befestigen
- Seil mittels Band durch das Transportprofil ziehen (richtige Kammer beachten, Bild 4.2.2)
- Band entfernen
- Ausfallprofil mit den Laufwagen in die Transportprofile einschieben und Kasten auf die Transportprofile aufstecken (Bild 4.2.3)
- Transportprofil mit der Schraube am Kasten klemmen (Bild 4.2.4)
- Muttern der Verbindung Stützfüße - Transportprofile lockern
- Anlage soweit wie gewünscht in Richtung hintere Begrenzung des Wintergartens schieben

Um eine sichere Funktion der Anlage garantieren zu können, ist auf das Ausrichten besonderen Wert zu legen (Tab. 1). Zum Schluß werden die Stützfüße mit den Transportprofilen fest verschraubt. Die Rechtwinkligkeit der Anlage prüft man durch diagonales Messen (Bild 4.2.5). Wenn notwendig, ist die Anlage nochmals auszurichten.

4.3 Montage des Distanzrohres

ACHTUNG !

Wird ein Distanzrohr mitgeliefert, so ist dieses auch an der Anlage anzubringen.

- Distanzrohr in der Mitte der Transportprofile befestigen (Bilder 4.3.1 und 4.3.2)

4.4 Das Einlegen und Spannen des Seiles

Die folgenden Arbeiten sind auf beiden Seiten der Anlage durchzuführen. Die Anlage verbleibt in dem jetzigen Zustand, in dem sie ca. 20 cm ausgefahren ist.

- Deckel des Ausfallprofils öffnen und hinter das Ausfallprofil - mit der Innenseite nach oben - auf das Tuch legen

Alle WGM 1000 Produkte werden vorgespannt ausgeliefert, d.h. die eingestellte Vorspannung der Feder entspricht dem Wert L1 des Aufklebers im Ausfallprofildeckel (Bild 4.4.1).

ACHTUNG !

Das Spannsystem steht unter Federspannung! Das Vorspannhilfsband (Bild 4.4.2) darf nicht vor dem Verbinden der Seile gelöst werden!

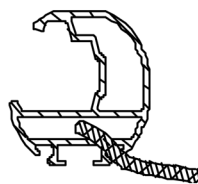


Bild 4.2.2

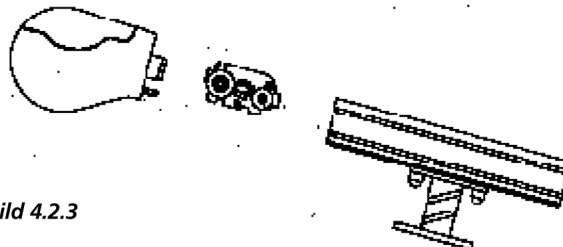


Bild 4.2.3

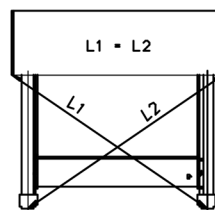


Bild 4.2.5

Schraube zum klemmen



Bild 4.2.4

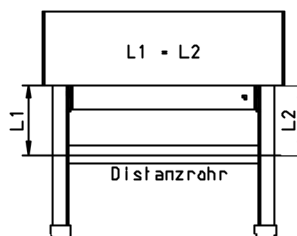


Bild 4.3.1



Bild 4.3.2

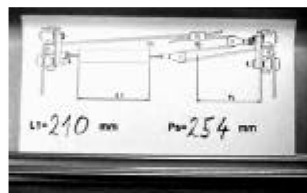


Bild 4.4.1

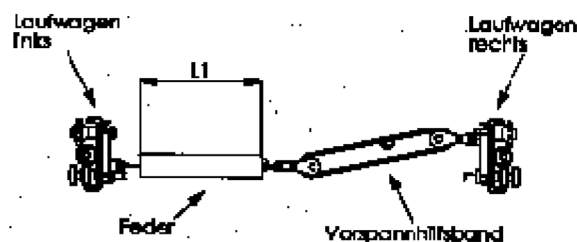


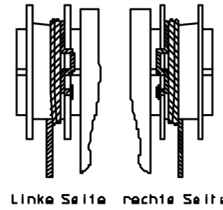
Bild 4.4.2

- beide Kopfplattendeckel öffnen (Schraube Bild 4.4.6 lösen)

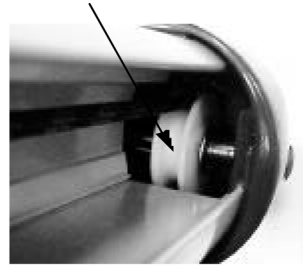
ACHTUNG !

Das Seil muß mindestens 2 Wicklungen haben und nebeneinander auf der Seiltrommel liegen. Die Anzahl der Wicklungen muß auf beiden Seiten gleich sein (Bild 4.4.3).

- Seil um die Umlenkrolle der Endkappe legen und Endkappe am Transportprofil verschrauben (Bild 4.4.4 und 4.4.5)
- Seile bis zu den Laufwagen ziehen
- Seile hinter den Umlenkrollen in das Ausfallprofil einführen (Bild 4.4.8; 4.4.9 und 4.4.7)
- Ausfallprofil von den Transportprofilen wegdrücken und die Seile in die Umlenkrollen der Laufwagen und über die 3-fach Rollen legen (Bild 4.4.7 und 4.4.10)
- Linkes Seil durchziehen
- Rechtes Seil durchziehen und über die Seilblöcke der Feder und des Laufwagens legen (Bild 4.4.7)
- Seilklemmenummantelung ("blaues Netz" Bild 4.4.11) über das linke Seil schieben
- Seile mit der beiliegenden Seilklemme an der Position des Aufklebers Ps (Bild 4.4.11) (oder Maß Ps auf dem Aufkleber (Bild 4.4.1) verbinden, vor dem Festklemmen Seil nochmals per Hand straff ziehen und überprüfen, ob das Seil auf den Umlenkrollen der Kopfplatten (Bild 4.5.2) und allen anderen Umlenkrollen (Endkappen, (Bild 4.4.5), Laufwagen und Seilblöcke (Bild 4.4.7) liegt)
- nach dem Verbinden mit der Seilklemme, das Vorspannband (Bild 4.4.2) an den Seilblöcken zerschneiden und unter dem Seil vorziehen und entfernen
- Länge des Federkörpers mit dem Wert L1 (Aufkleber auf Ausfallprofildeckel (Bild 4.4.1) vergleichen und wenn nötig, durch vorsichtiges lockern der Seilklemme und ziehen an den Seilenden korrigieren
- die Seile ca. 30 cm hinter der Seilklemme abtrennen, und mit einem Feuerzeug die Seilenden verschmelzen
- mit den überstehenden Seilenden vor und hinter der Seilklemme einen Knoten machen (Bild 4.4.12)
- das Netz über die Seilklemme ziehen und die Seilenden im Netz verstauen (Bild 4.4.13)
- Der Ausfallprofildeckel sollte erst nach der abschließenden Funktionsprüfung (Abs. 10) geschlossen und verschraubt werden.


Bild 4.4.3

Umlenkrolle der Endkappe


Bild 4.4.5

Klemmschraube

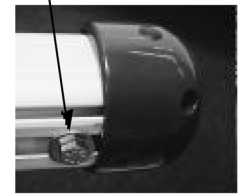
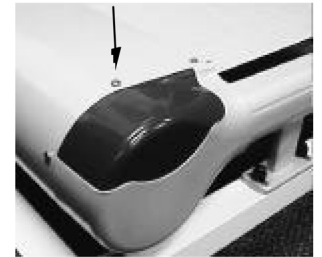
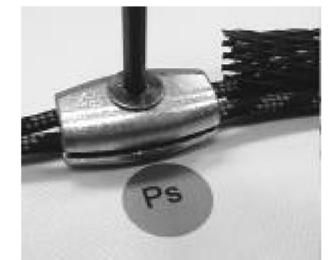
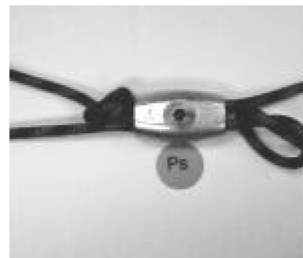
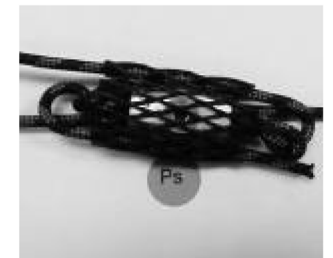
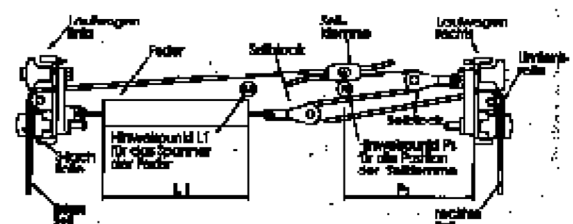

Bild 4.4.4

Bild 4.4.6

Bild 4.4.8

Bild 4.4.9

Bild 4.4.10

Bild 4.4.11

Bild 4.4.12

Bild 4.4.13

Bild 4.4.7

4.5. Das Spannen des Seiles im Servicefall

Das nachfolgend beschriebene Spannen wird notwendig, wenn kein Vorspannband mehr zur Verfügung steht, z.B. nach einem Motorwechsel oder Tuchwechsel o.ä..

- das Ausfallprofil ca. 10 cm vor den Kasten fahren (Bild 4.5.1)
- Seil entsprechend Bild 4.4.7, Abs. 4.4. einlegen und Netz über ein Seilende ziehen
- Seile mit der Seilklemme an der Position des Aufklebers Ps (Bild 4.4.11 Abs. 4.4) (oder Maß Ps auf dem Aufkleber im Ausfallprofildeckel (Bild 4.4.1 Abs.4.4)) verbinden und Klemmschraube der Seilklemme so anziehen, daß sich die Seile noch durch die Klemme ziehen lassen
- vor dem Festklemmen überprüfen, ob das Seil auf allen Umlenkrollen (Kopfplatten, Endkappen, Laufwagen und Seilblöcke) liegt (Bild 4.5.2, 4.4.5, 4.4.7)
- Seilenden per Muskelkraft soweit straff ziehen, bis die Kante des Federkörpers den Punkt L1 (Bild 4.4.7 Abs. 4.4) erreicht hat (oder der Federkörper die Länge L1 (Aufkleber im Ausfallprofildeckel (Bild 4.4.1 Abs. 4.4.)) hat)
- Position der Seilklemme überprüfen, ggf. korrigieren und festziehen
- Nach Verbinden der Seilenden vor und hinter der Seilklemme einen Knoten machen (Bild 4.4.12 Abs. 4.4)
- Netz über die Seilklemme ziehen und die Seilenden darin verstauen (Bild 4.4.13 Abs. 4.4)
- Der Ausfallprofildeckel sollte erst nach der abschließenden Funktionsprüfung (Abs. 10) geschlossen und verschraubt werden.

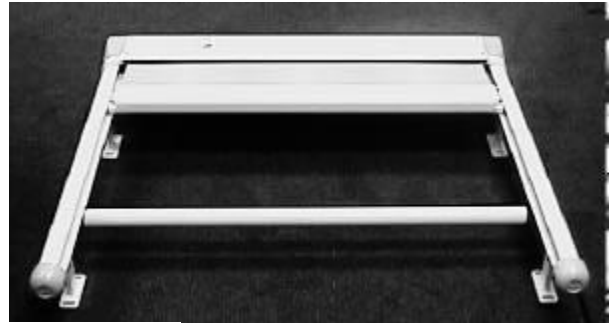


Bild 4.5.1



Bild 4.5.2

Umlenkrolle
Kopfplatte

5. Montage einer Bogenanlage

Die Transportprofile von Bogenanlagen werden größtenteils in Segmenten ausgeliefert und müssen vor und hinter den Bögen miteinander verbunden werden (Bild 5.1).

Die ersten Arbeitsschritte erfolgen entsprechend Abs. 4.1.. Zu beachten ist, daß vorerst nur die Transportprofile auf der Unterkonstruktion befestigt werden, die sich direkt am Kasten befinden. Die Montage des Kastens erfolgt wie im Abs. 4.2. beschrieben, die Transportprofile müssen aber noch nicht ausgerichtet werden.

- restliche Stützfüße montieren (unmittelbar vor und hinter dem Bogen einen Stützfuß setzen, (Bild 5.1)!))

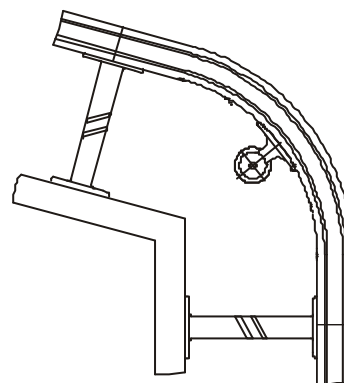


Bild 5.1

ACHTUNG !

An der Kopplungsstelle zweier Transportprofile immer einen Stützfuß setzen (Bild 5.1 und 5.2). Der Universalstützfuß (Bild 5.6) kann dazu nicht verwendet werden.

- alle Transportprofilsegmente an den Stützfüßen verschrauben und die Transportprofilsegmente miteinander koppeln (Bild 5.2)
- mit dem beiliegendem Band das Seil durch alle Transportprofilsegmente ziehen (siehe Abs. 4.4).
- Anlage entsprechend ausrichten, Diagonale messen (Bild 5.3)

Danach wird das Seil entsprechend Abs. 4.4. in der Anlage verlegt und die Anlage gespannt.

Die Montage von Distanzrohren im Flachbereich erfolgt entsprechend Abs. 4.3..

Im Bogenbereich wird das Distanzrohr mittig montiert (Bild 5.4):

Bei Kuppelanlagen ist die Anzahl der Distanzrohre vom Ausfall, und der Stützfußhöhe abhängig. Entsprechend werden Distanzrohre mitgeliefert.

Der nun folgende Anschluß des Motors, dessen Einstellung und die Funktionsprüfung erfolgen entsprechend Abs. 7 und 8.

Für Bogen- und Kuppelanlagen gibt es zwei in ihrer Höhe veränderbare Stützfußtypen.

Stützfußtyp 1 (Bild 5.5) kann durch Absägen des Profils und der Gewindespindel gekürzt werden.

Stützfußtyp 2 (Bild 5.6) ist durch Lösen der Klemmschraube im Winkel und in der Höhe verstellbar.

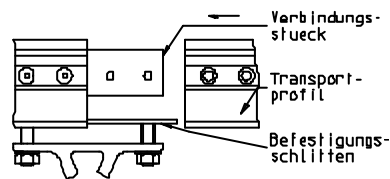


Bild 5.2

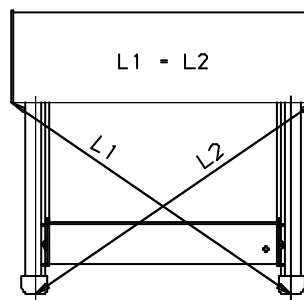


Bild 5.3

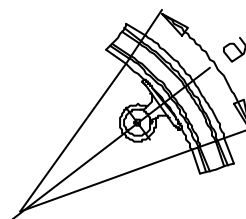


Bild 5.4

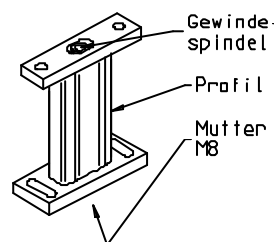


Bild 5.5

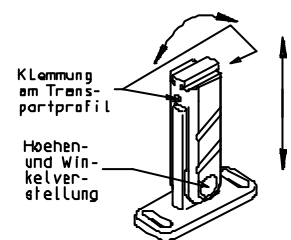


Bild 5.6

6. Montage von Mehrfeldanlagen

ACHTUNG !

Mehrfeldanlagen werden immer von links nach rechts aufgebaut.

Bei breiten gekoppelten Anlagen und mehreren Anlagen nebeneinander muß die Ausdehnung der Kastenprofile durch Wärme beachtet werden. Von Anlage zu Anlage und von Anlage zu seitlichen Hindernissen (Wände) muß Freiraum gelassen werden. Pro Meter Anlagenbreite sollten Sie zwei Millimeter Freiraum für die Ausdehnung der Anlage vorsehen.

6.1 Befestigung von Reihenanlagen

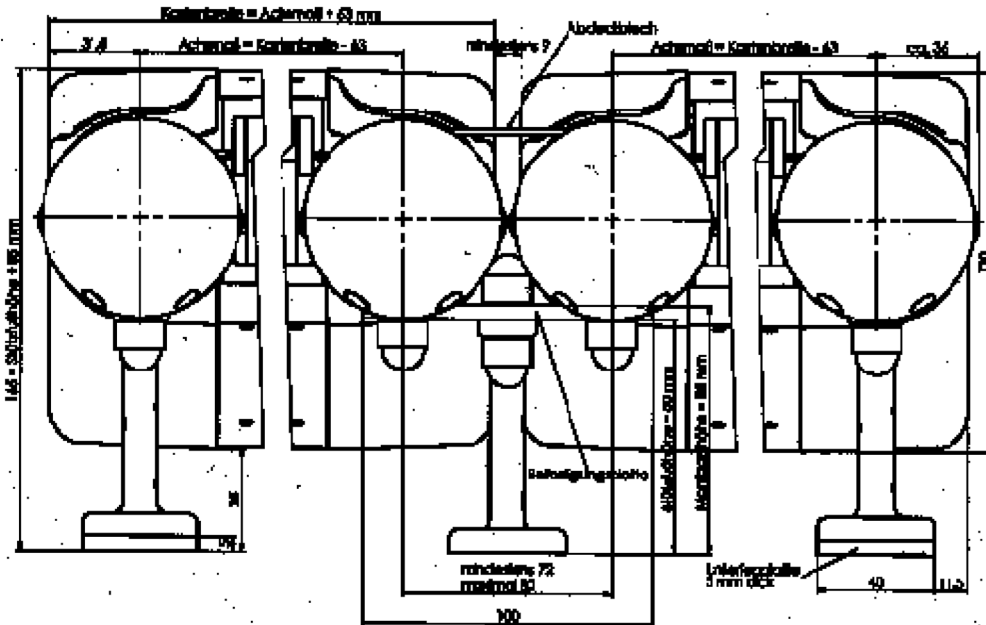


Bild 6.1.1

Reihenanlagen (Mehrfeldanlagen mit separatem Transportprofil) werden nach Abs. 4 wie Einfeldanlagen montiert. Lediglich die Montage der Stützfüße ändert sich in sofern, daß die zwei benachbarten Transportprofile durch Befestigungsplatten miteinander verbunden werden, und diese nach Bild 6.1.1 und 6.1.2 auf die Stützfüße geschraubt werden.

Zu beachten ist auch, daß die Stützfüße an den beiden äußeren Transportprofilen nun mit einer Unterlegplatte (gleiche dicke (5 mm) wie die Befestigungsplatte) unterlegt werden müssen, um auf die gleich Höhe zu kommen (Bild 6.1.1).

Nach dem Verschrauben der Befestigungsplatte mit den Stützfüßen und den Transportprofilen können die Transportprofile von oben mit einem Abdeckblech verschraubt werden, wenn dieses im Lieferumfang enthalten ist (Bild 6.1.2).

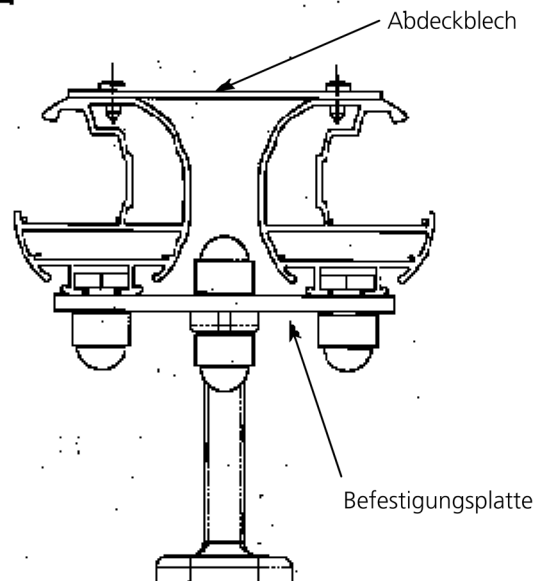


Bild 6.1.2

6.2 Mehrfeldanlagen mit Kopplungsprofil

Zuerst wird das linke Anlagenteil (von vorne, mit Blick auf das Ausfallprofil) entsprechend Abs. 4.1. bis 4.3. aufgebaut. Das Kopplungsprofil wird mit der Mittelplatte über die Schraube (Bild 6.2.1) verbunden. Nun werden nacheinander die restlichen Anlagenteile angekoppelt.

- Transportsicherung entfernen (Bild 6.2.2)
- Transportprofil und Stützfüße des folgenden Anlagenteils aufbauen
- anzukoppelndes Anlagenteil auf die Unterkonstruktion (Wintergartendach) heben und hinter die Transportprofile legen



Bild 6.2.1



Bild 6.2.2

Kabelbinder bei der Montage entfernen

- Seilende an dem im Transportprofil eingelegten Band befestigen
- Seil mittels Band durch das Transportprofil ziehen (richtige Kammer beachten, Bild 4.2.2)
- Band entfernen
- Deckel der Mittelplatten öffnen
- Motor anschließen und Tuch ca. 20 cm ausfahren
- Laufwagen in die Profile einführen (Bild 6.2.2)
- Kasten auf der linken Seite auf die Mittelplatte des vorher montierten Anlagenteils stecken (Bild 6.2.3)
 - bei Anlagenteilen welche zusammen mit einem Motor angetrieben werden muß die Tuchwelle so auf den Vierkant des vorher montierten Anlagenteils gesteckt werden, daß sowohl die Ausfallprofile, als auch die Nuten der verschiedenen Tuchwellen, einander fluchten.
- Der Vierkant des Kunststoffadapters muß in die Position des Vierkantzapfens (Bild 6.2.13) gedreht werden. Um die Tuchwelle beim Koppeln besser positionieren zu können, werden die Anlagen mit einer um die Seiltrommel gelegten Schlaufe ausgeliefert. Diese ist nach abgeschlossener Kopplung zu entfernen. (Bild 6.2.14)
- bei separat laufenden Anlagenteilen werden diese nicht durch ein Vierkant verbunden
- auf der rechten Seite Kopf-/Mittelplatte in das nächste Transport- oder Kopplungsprofil stecken
- rechte Kopf-/Mittelplatte mit der Schraube am Transportprofil befestigen (Bild 6.2.4 und Bild 6.2.1)
- Mittelplatte 1x miteinander verschrauben (Bild 6.2.5)
- Adaptersicherung Kopplung einschwenken, nach hinten schieben und verschrauben (Bilder 6.2.6 bis 6.2.11)
- evtl. weitere Anlagenteile auf die selbe Weise ankoppeln
- Distanzrohre von links nach rechts montieren, siehe auch Abschnitt 4.3.
- Seile einfädeln und spannen analog Abschnitt 4.4.
- Motor(en) anschließen und einstellen (Abschn. 8)
- Deckel der Mittelplatten schließen (Bild 6.2.12)

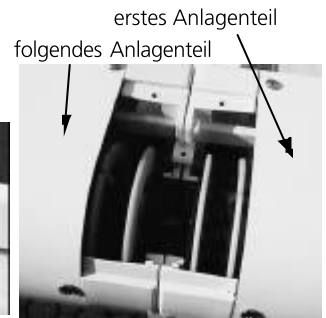

Bild 6.2.2

Bild 6.2.3

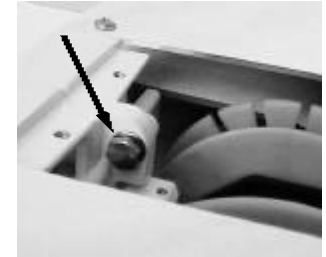
Bild 6.2.4

Bild 6.2.5

Bild 6.2.6

Bild 6.2.7

Bild 6.2.8

Bild 6.2.9

Bild 6.2.10

Bild 6.2.11

Bild 6.2.12

Bild 6.2.13

Bild 6.2.14

7. Besondere Montagefälle

Da Wintergartenmarkisen an unterschiedlichsten Stellen montiert werden sollten Sie sich bitte, vor Beginn der Montage, die beste Montagereihenfolge für Ihre Montagesituation überlegen

Sie ersparen sich so Ärger und Mehraufwand. Wenn Sie dennoch mal nicht weiter wissen können Sie über unsere Hotline mit einem Ansprechpartner verbunden werden.

Hotline Tel.: 0221/59709-211

7.1 Montage in einer Nische

Eine Nischenmontage sehen Sie in Bild 7.1.1. Nachfolgendes sollten Sie dabei beachten:

- überprüfen Sie zunächst, ob der vorhandene Platz die Montage zuläßt, den Mindestplatzbedarf für eine Nischenmontage können Sie Bild 7.1.1 entnehmen
- die Anlage wird vor der Nische aufgebaut und der Motor eingestellt
- nachher wird die Anlage bei gelockerter Stützfuß-Transport-profilverbindung in die Nische geschoben, entsprechend sind die Stützfüße an der Unterkonstruktion zu befestigen

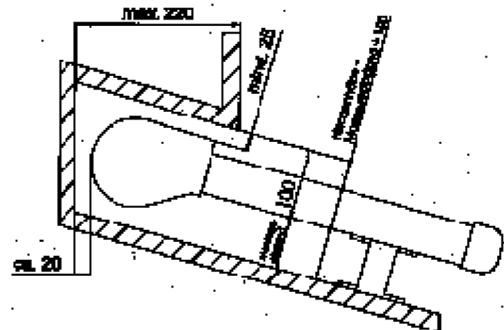


Bild 7.1.1

7.2 Montage in einer Laibung

Eine Laibungsmontage einer einteiligen Anlage sehen Sie in Bild 7.2.1. Nachfolgendes sollten Sie dabei beachten:

- überprüfen Sie zunächst, ob der vorhandene Platz die Montage zuläßt, den Mindestplatzbedarf für eine Laibungsmontage können Sie Bild 7.2.1 entnehmen
- die Anlage wird entsprechend den Abs. 4. oder 5. aufgebaut
- bei Mehrfeldanlagen ist der seitliche Platzbedarf für die Kopplung der Anlagenteile zu beachten
- müssen die Kästen der Anlagenteile in der Laibung gekoppelt werden, muß für das Aufstecken des letzten Anlagenteils mindestens 6 cm mehr Platz sein als das Anlagenteil breit ist
- können die Kästen der Anlagenteile vor der Laibung gekoppelt werden, ist der Platzbedarf in der Breite nicht größer als bei Einfeldanlagen (alle Kästen müssen dann auf einmal in die Laibung geschoben und montiert werden)

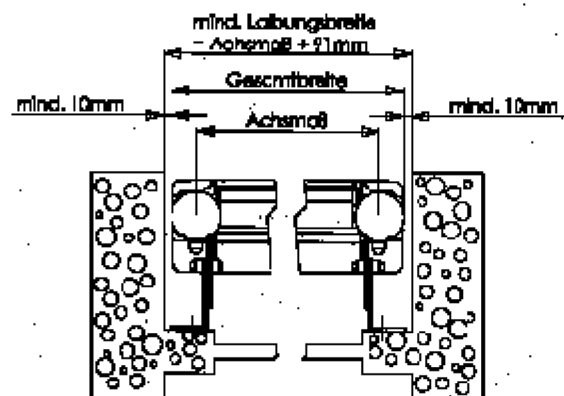


Bild 7.2.1

7.3 Senkrecht Montage

Eine senkrechte Montage sehen Sie in Bild 7.3.1.
Nachfolgendes gibt es dabei zu beachten:

- Bei der senkrechten Montage einer WGM 1000 muß darauf geachtet werden, daß das Tuch nicht die Unterkonstruktion berührt und es dadurch mit der Zeit zerstört wird. Diese Gefahr besteht besonders bei erhöhtem Windaufkommen.
Abhilfe schaffen in diesem Fall höhere Stützfüße oder ein Distanzrohr.

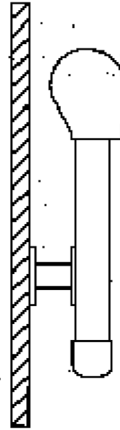


Bild 7.3.1

7.4 Montage hochfahrender Anlagen

Bei der Montage hochfahrender Anlagen Bild 7.4.1 sind, abweichend von den bisher beschriebenen Varianten, folgende Punkte zu berücksichtigen:

- die Kopfplatten der Kästen müssen durch zusätzliche Schrauben mit den Transport- und Kopplungsprofilen verschraubt werden; die Verschraubung Bild 7.4.2 erfolgt von der Innenseite (dies ist die Seite in der die Laufwagen laufen) der Profile
- durch die Lage des Kastens kommt es zu vermehrtem Wassereintritt, aus diesem Grund ist die WGM 1000 mit Regenablaufbohrungen ausgestattet
- damit der Wasserablauf gewährleistet ist, sind diese Ablaufbohrungen ständig zu kontrollieren und von Verunreinigungen freizuhalten
- sollte die Anzahl der Ablaufbohrungen nicht ausreichend sein, müssen zusätzliche Löcher in den Kastenboden gebohrt werden

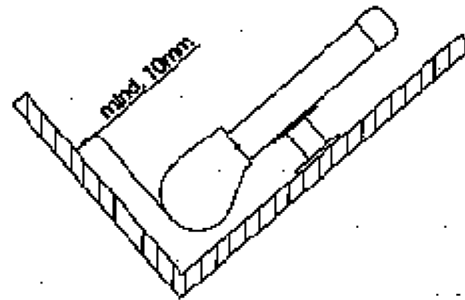


Bild 7.4.1

Verschraubung

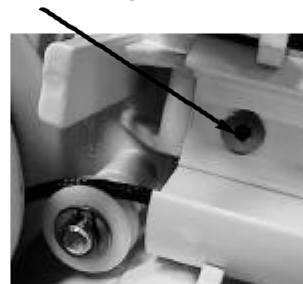


Bild 7.4.2

8. Anschließen und Einstellen des Motors

ACHTUNG!

Bitte beachten Sie, daß zum Einstellen der Endlagen des Motors ein spezielles Motoreinstellset nötig ist (Art.Nr.368284). Der Anschluß des Motors hat durch einen dafür Berechtigten und entsprechend den Vorschriften des Herstellers sowie den gesetzlichen Bestimmungen zu erfolgen. Schaltplan liegt bei. Zur Inbetriebnahme benötigen Sie das Becker-Einstellset für Antriebe mit elektronischer Endabschaltung. Verbinden Sie die Anschlußblitzen des Rohrantriebs farbengleich mit denen des Einstellsets. Stecken Sie erst dann den Netzstecker ein. Die WGM Motoren mit elektronischer Endabschaltung erkennen die obere Endlage während einer Installationsfahrt, d.h. bei der ersten Fahrt selbsttätig. Vor Abschluß der Installation kann der Rohrantrieb beliebig weit in beide Richtungen gefahren werden.

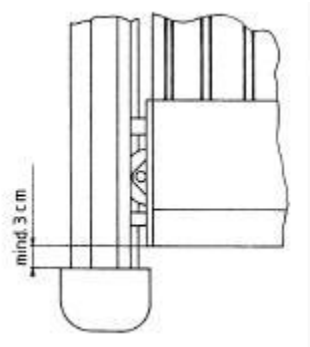


Bild 8.1

Einstellen des Motors:

- Fahren Sie die WGM mit dem Wipptaster des Einstellsets bis zum gewünschten äußeren Punkt (minimal Abstand zwischen Ausfallprofil und Endkappe sollte 3 cm nicht unterschreiten) (Bild 8.1).

ACHTUNG!

Fahren sie nicht gegen die Endkappe.

- Lassen Sie dann den Wipptaster für einen Augenblick los, so daß der Rohrantrieb stromlos ist. Drücken Sie anschließend die Programmiertaste, um diese Position zu speichern (Bild 8.2). Der Rohrantrieb quittiert die Speicherung der Ausfallposition mit einem hörbaren "Klacken". Sie können nun die Programmiertaste loslassen, diese Position ist gespeichert.
- Sollte der Antrieb 2x kurz hintereinander "klacken", war zuvor eine Position gespeichert, die nun gelöscht wurde. Lassen Sie in diesem Fall die Taste los und drücken Sie diese nach ca. zwei Sekunden erneut.
- Anschließend muß die obere Endlage angefahren werden. Fahren sie dazu die WGM 1000 ein, bis der Kasten schließt und der Rohrantrieb selbsttätig abschaltet.
- Um zu gewährleisten, daß die obere Endlage sicher erkannt und die WGM 1000 vollständig zugefahren wird, zieht der Rohrantrieb mit geringfügig erhöhter Kraft am Tuch. Bei den folgenden Fahrten optimiert die elektronische Endabschaltung den Abschaltzeitpunkt und reduziert die Tuchbelastung auf ein Mindestmaß.
- Die Installation ist jetzt abgeschlossen, die elektronische Endabschaltung hat die Endlagen gespeichert.

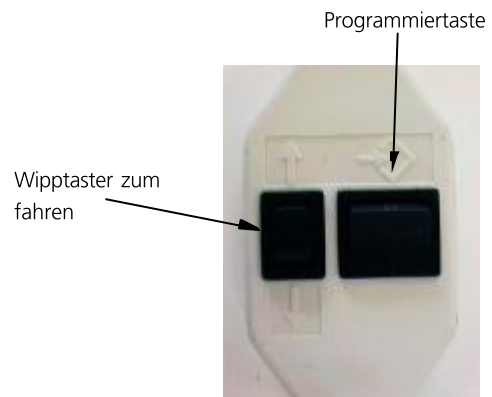


Bild 8.2

- Drücken Sie jetzt nicht mehr die Programmiertaste, da sonst die Endlagen gelöscht werden!
- Lassen Sie die WGM 1000 zur Endkontrolle nochmals in beide Richtungen bis zur Endlage laufen. Rohrantriebe sind Kurzläufer. Die Einschaltdauer beträgt ca. 5 Minuten. Ein eingebauter Thermoschutzschalter verhindert eine Überhitzung des Rohrantriebs. Bei der Inbetriebnahme (großer Ausfall, häufige Betätigung) kann es zu einer solchen Überhitzung kommen. Der Antrieb wird dann abgeschaltet. Nach kurzer Abkühldauer (Je nach Außentemperatur, 10-20 min) ist die Anlage wieder betriebsbereit. Die Einschaltdauer verkürzt sich, wenn der Antrieb noch nicht vollständig abgekühlt ist.
- Das Einstellset muß wieder abgenommen werden.

WICHTIG!

Um Wartungsarbeiten an der WGM 1000 zu erleichtern, empfehlen wir dringend einen bauseitigen Anschluß des Motorkabels über eine Steckverbindung bzw. eine Verteilerdose damit im Servicefall das Motoreinstellset angeschlossen werden kann.

9. Anschluß von Sonnen- und Windwächter (Bild 9.1)**ACHTUNG !**

Der elektrische Anschluß der Zusatzbauteile hat durch einen dafür Berechtigten und entsprechend den Vorschriften des Herstellers zu erfolgen!

Bei der Montage der Zubehörteile (Sensoren, Meßfühler) muß darauf geachtet werden, daß diese an Stellen angebracht werden, an denen ihre Funktion nicht durch unbeabsichtigte Einflüsse verhindert oder eingeschränkt wird. Den detaillierten Anschluß entnehmen Sie bitte der dem Zubehör beiliegenden Montageanleitung.



Bild 9.1

10. Funktionsprüfung

Die Anlage ist mehrmals ein- und auszufahren. Dabei sind folgende Punkte zu kontrollieren und wenn nötig zu berichtigen:

- Ein- und Ausfahrposition
- Richtiges Schließen der WGM 1000 und Abschalten des Motors nach 4 bis 10 Sekunden
- laute Geräusche
- Rechtwinkligkeit der Anlage

- Tuchspannung und Seilspannung
Wichtig: ist das die Position der Seilklemme (Ps sowie die Federkörperlänge (L1) nach mehrmaligem ein- und ausfahren nochmals geprüft und ggf. nach Abs. 4.5 korrigiert werden. Ist dieses geschehen kann der Ausfallprofildeckel geschlossen und verschraubt werden.

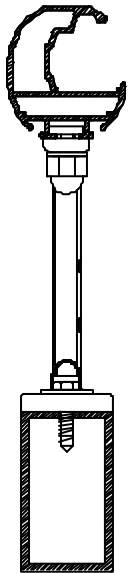
Der Motor hat eine bauartbedingte maximale Einschaltdauer von ca. 4 min. Bei mehrmaligem Fahren der Anlage kann deshalb der Thermoschutz ansprechen. Je nach Außentemperatur ist der Motor nach 10 bis 15 min wieder einsatzbereit. Treten außerdem noch Fehler auf, sind diese abzustellen (siehe Abs. 9). Bei falscher Montage, oder Inbetriebnahme der Markise trotz Mängeln, entfallen die Garantieansprüche!

11. Fehleranalyse

Fehlerart	Ursache	Behebung	Seite
Motor läuft nicht	• kein Strom vorhanden • Motor falsch angeschlossen • Motor ist zu warm • Motor ist defekt	• durch Berechtigten • Motor neu anschließen (Berechtigter) • 10 bis 15 Minuten warten • Motorwechsel (Berechtigter)	14
Anlage läuft nicht	• Seil ist gerissen	• Seilwechsel (Monteur)	
Anlage schaltet zu spät	• Motor falsch eingestellt	• Motor richtig einstellen (Monteur)	14
Anlage fährt nicht ganz ein	• Motor falsch eingestellt	• Motor richtig einstellen (Monteur)	14
Anlage schief	• Anlage nicht ausgerichtet	• Anlage ausrichten (Monteur)	5
Tuchspannung ist zu gering	• Seil nicht richtig gespannt	• Seil nachspannen (Monteur)	9
laute Geräusche	• Seil springt auf der Seiltrommel, Seil verdreht • Umlenkrollen oder Lagerstellen quietschen • Spiel zwischen Motor und Tuchwelle	• Seiltrommel zur Umlenkrolle ausrichten, evtl. Seilwechsel (Monteur) • schmieren mit geeigneten Mitteln (z.B. teflonhaltige Sprays) • Motorwechsel (Berechtigter)	
Ausfallprofil im eingefahrenen Zustand schief	• Anlage nicht richtig ausgerichtet	• Anlage neu ausrichten	5
Knick - und Wickelfalten	• Tuch schief genäht • Anlage mit Einschränkung	• Tuch unterlegen • keine	

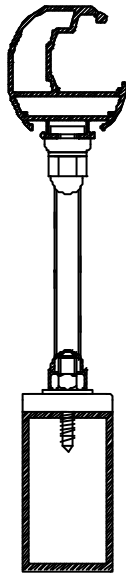
12. Befestigungsmittel

Die nachfolgend aufgeführten Montagesätze sind bei uns erhältlich.



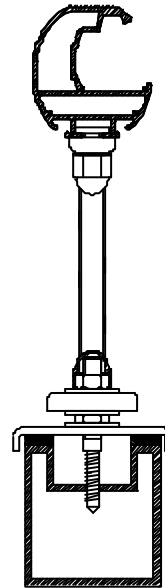
Montagesatz 1
Art.-Nr.: 624115

20 Stk. Blechschraube
DIN 7976-6, 3x32-A2
20 Stk. Dichtscheibe
6,7x16-A2 Neoprene
20 Stk. Abdeckkappe SW 10



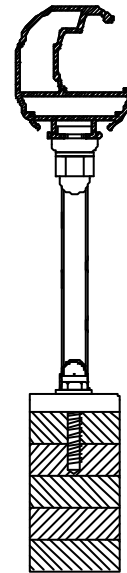
Montagesatz 2
Art.-Nr.: 624116

20 Stk. Stackschraube
M8x100-A2
20 Stk. Mutter M8
DIN 934-A2
20 Stk. Dichtscheibe
8,5x19-A2 Neoprene
20 Stk. Abdeckkappe SW 13



Montagesatz 3/4
Art.-Nr.: 624117/8

20 Stk. Stackschraube
M8x100-A2 (Mont. satz 3)
20 Stk. Stackschraube
M8x120-A2 (Mont. satz 4)
20 Stk. Mutter M8
DIN 934-A2
20 Stk. Mutter M8
DIN 4398-A2
40 Stk. Scheibe
DIN 9021-8, 4-A2
20 Stk. Dichtscheibe
8,5x19-A2 Neoprene
20 Stk. Abdeckkappe
SW 13



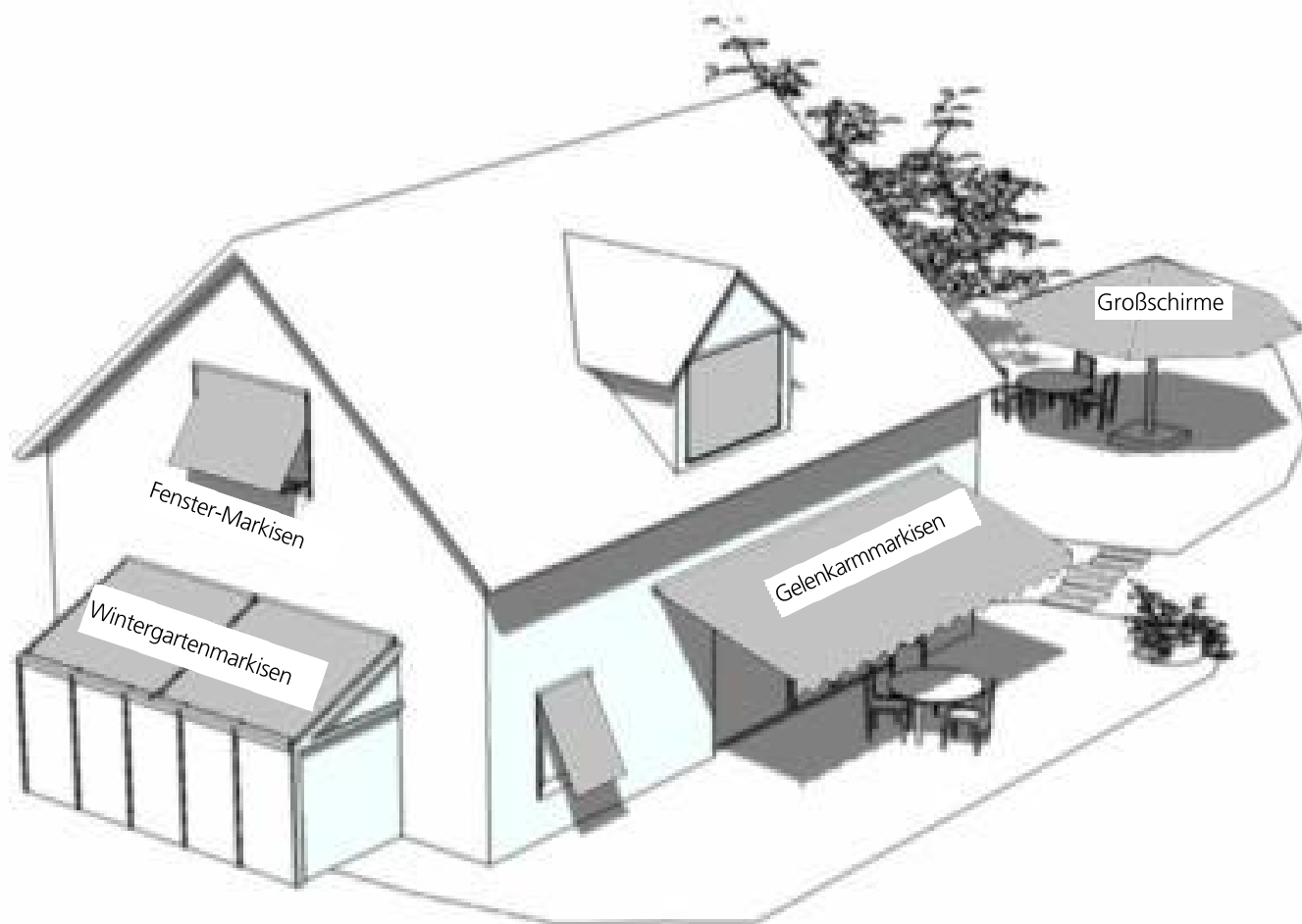
Montagesatz 5
Art.-Nr.: 624119

20 Stk. Sechskantschraube
DIN 571-6x60-A2
20 Stk. Dichtscheibe
8,7x16-A2 Neoprene
20 Stk. Abdeckkappe SW 10

Bild 12.1

Besuchen Sie uns im Internet

www.weinor.de



Möchten Sie mehr über die **weinor** Produktpalette wissen?
Dann wenden Sie sich an Ihren Fachhändler. Er berät Sie gern
und hilft Ihnen bei der Auswahl der richtigen Sonnenschutz-
anlage.
Für erste Informationen können Sie sich auch direkt an uns
wenden:

weinor Die Markise
Dieter Weiermann GmbH & Co.
Mathias-Brüggen Straße 110
50829 Köln

Hotline: 02 21/5 97 09 - 211
Fax: 02 21/59 43 62

Technische Änderungen dienen dem Fortschritt und bleiben
vorbehalten